




5 PREISE 5 BEWEISE

Der überragenden Leistungsfähigkeit unserer Konfektion

				
Jugendl. Woll-Kleid mit reicher Goldstickerei 18.50	Kasha-Mantel reiche Bies- und Knopf-Garnitur 37.00	Rips-Kostüm reine Wolle, hochwertig verarbeitet 47.00	Kasha-Mantel einstabig und gemustert leichte Form 21.00	Popeline-Kleid reizend verarbeitet vornehme Stickerei 21.50

Rahmlow & Kressmann

Das gute Einkaufshaus für Stadt und Land

Total-Ausverkauf
wegen **Geschäftsaufgabe**

Die neuesten Modellhüte

sowie einfache und Kinderhüte, sämtliche Garnierartikel, Blumen, Bänder, Reiter etc. verkaufte zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen!

Benutzen Sie diese günstige Einkaufsgelegenheit!

Die elegante, gut erhaltene
Ladeneinrichtung
ist zu verkaufen.

Emma Lindemann
Schmiedestraße 14.

Alle Druckfaden „Halberstädter Tageblatt“
festigt an die Druckerei des

31. Preuß.-Südd. Klassenlotterie

**Haben Sie sich schon
Ihr Los gesichert?**

Vergessen Sie es nicht, es könnte Ihr Glück werden!

Telefon 1669 **Suntermann** Ritterstraße 13
Gegenüber der Carlseberstraße



Das 90jährige Bestehen meines Haupt-Geschäftes in Erfurt, welches im Jahre 1833 von dem Sattlermeister Ewald Wilhelm Thalacker gegründet, von dessen Sohn Carl August Thalacker weitergeführt und dann von mir (als Schwiegersohn) am 1. April 1908 übernommen wurde, möchte ich als Anlaß nehmen, meiner hochgeschätzten Kundschaft für die treue Anhänglichkeit meinen wärmsten Dank auszusprechen und gleichzeitig bitten, das mir bisher geschenkte Wohlwollen zu bewahren.

Um etwas besonderes zu bieten, veranstalte ich einen

Jubiläums-Verkauf

und gewähre während der Dauer desselben auf alle Waren

10% Rabatt!

Ich bitte von diesem Angebot recht reichem Gebrauch zu machen.

Johannes Schneider

Erfurt, Schloßerstraße 15/17 •• vorm. Thalacker •• Gegründet 1838
Koffer, Lederwaren, Reiseartikel-Fachgeschäft

Zweiggeschäfte: Halberstadt, Schmiedestraße Nr. 27
Eisenach, Karlsplatz Nr. 4.

Achtung!

Wir empfehlen frische, gekempelte

Trink-Eier

von unseren hiesigen Gütemilchmännern und Geflügel-Farmen der Altmark.
Das Stück 0.13 Mark.

Halberstädter Molkerei A.-G.

Heute Mittwoch frisch geschlachtet

Empfehle: Frisches Gehacktes, Leber u. Nierentrüffel, in Schweinebraten, frische Knochen u. Geleichen.
Bäckerei und Schmelzerei Palm
Schubitzke 11, Telefon 1394.



beste Qualitäten
preiswert

Adolf Garsuch

Schmiedestr. 2
gegenüber dem Holzmarkt

Patent-Ingenieur **Böhme**, Halberstadt,
Breiteweg 29, Mithel.d. Verb. Beratend: Pat.-Ing.

Billiges Oster-Angebot!
Fahrräder

in allen Preislagen, solange der Vorrat reicht.
3 Mark Wochenrate — 10 Mark Anzahlung
Partei-, Gewerkschafts- und Vereinsmitgliedern
gegen ihren Ausweis ohne Anzahlung.

Otto Müller, Fahrradhdg.
Beckerstraße 3.

Wir empfehlen:

Amerikanische deutsche Tafelbutter	... Pfund	2.50
Molkereibutter	... Pfund	2.50
Hochreines Emmentaler Käse	... Pfund	1.50
Swissmilk Käse ohne Rinde	... Pfund	1.50
Hochreines Emmentaler Käse	... Pfund	1.50
H. Gommersberg	... Stück	0.40
H. Schmeiderbrot	... Stück	0.40
H. Danziger Käse	... Stück	0.15
Großer Butterkäse	... Stück	0.15

Sie haben in unseren sämtlichen Verkaufsstellen und an unseren Verkaufsstellen

Halberstädter Molkerei A.-G.

Eva Johanna
Die glückliche Geburt zweier Sönnigekinder zeigten hochachtungsvoll
Halberstadt, den 1. April 1923.
Fritz Fraustein und Frau
Hedwig geb. Walter.

Für die anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Maria-Luise und meines 25. Jahrsdienstagens uns in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.
Halberstadt, den 2. April 1923.
Paul Walther und Frau.

Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich der Jugendweihe unseres Zwillingepaares Hans und Gretel sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank
Wilhelm Wenkel und Familie
Thale a. H.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation meiner Tochter und unserer Enkelin Gertrud danken wir allen herzlich.
Frau Anna Schneidewind
Grolatern.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Kinder Olga und Ernst sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Otto Herrmann und Frau.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter
Ilse
erwiesene Aufmerksamkeit danken wir herzlichst.
Freifrau Walter Jordan und Frau.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter
Gertrud
in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.
Friedrich Vorlop u. Frau.
Wagelerstraße 20

Für die anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Elisabeth und Albertine erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Louis Stäps und Frau
Weitenweg 34.

Für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche zur Konfirmation unseres Sohnes sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Friedrich Böhme und Frau
Grün-Donnerstag u. Oster-Sonnabend
keine Sprechstunde
Dr. Reingardt, Nervenarzt
Domplatz 6.

Aus Wernigerode
Es werden hiermit alle diejenigen Gewerbetreibenden des hiesigen Volksbezirks, die in ihrem Gewerbebetriebe Waagen, Gewicht, Messgeräte usw. verwenden und dieser zur Nachprüfung nach nicht aufzuhebender, bzw. trotz Aufhebung nicht erlöschender, sind aufgefordert, ihre Waagen bis am
Mittwoch, den 4. April 1923
im Eichhof Oberbiertrichhof 4 (gegenüber dem Volksgebäude) dem Herrn Gemeindevorstand zur Nachprüfung vorzuführen. Die Waagen von Reibungsmaßstab, deren Waagen nach nicht nachgeprüft sind, werden aufgehoben, bis in der obengenannten Zeit im Eichhof zu stehen.
Wernigerode, den 31. März 1923.
Die Polizeiverwaltung, Dr. Geipel.

Oberhemden
weiß u. farbig, zu den billigsten Preisen
Otto Eggert,
Burgstraße 52
Druckmaschinenfabrik, Harzer Volksstimme

Bei Gicht, Jschias, Nerven- u. Kopfschmerz, Rheuma, Grippe, Erkältungskrankheiten
haben sich Toga-Tabletten hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt!
Toga-Tabletten der Harnsäure ausfragen Sie Ihren Arzt!



Preis M. 1.40
In allen Apotheken

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am 24. Mai 1923, vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8, Sandgerichtsgebäude, versteigert werden, die im Grundbuche von a) Darleben, Band 3, Blatt Nr. 202 b) Darleben, Band 5, Blatt Nr. 1877 c) eingetragener Eigentümer am 28. Februar 1923, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, der Grundbesitzer Gustav Jochen an Darleben, eingetragener Grundbesitzer in Grundbuche von Darleben, Band 3, Blatt Nr. 202 d) Grundbesitzerrolle Nr. 187, Grundbesitzerrolle Nr. 104; e) Gemahlung Gansleben Nr. 1 des Best. Best. Ader am Eisenwinkelwege von Blatt 262, Kartenblatt 4, Parzelle 262, 263 a, 261 Zaler Neuenweg; Nr. 3 des Best. Best. Ader im Winkel von Blatt 263, Kartenblatt 2, Parzelle 367/41, 1087/1a, 1701 Zaler Neuenweg; Nr. 4 des Best. Best. Ader im Winkel von Blatt 166, Kartenblatt 14, Parzelle 385/57, 1094 ha, 978 Zaler Neuenweg; Nr. 5 des Best. Best. Ader im Winkel von Blatt 723, Kartenblatt 9, Parzelle 211/2, 1016 ha, 1145 Zaler Neuenweg; Nr. 6 des Best. Best. Ader im Winkel von Blatt 723, Kartenblatt 9, Parzelle 232/2, 177 a, 407 Zaler Neuenweg; Nr. 7 des Best. Best. Ader im Winkel von Blatt 723, Kartenblatt 9, Parzelle 232/2, 127a ha, 954 Zaler Neuenweg; Grundbesitzerrolle Nr. 1446.
Halberstadt, den 26. März 1923.
Das Amtsgericht, Abt. 4.

Zwangsversteigerung.
Zum Zwecke der Abhebung der Gemeindefalt soll am 24. Mai 1923, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8, Sandgerichtsgebäude, versteigert werden das im Grundbuche von Darleben, Band 3, Blatt Nr. 190 eingetragener Eigentümer am 1. März 1923 dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, der Wirt Wilhelm Diebler und seine Ehefrau Sophie geb. Preike in Darleben an gleichen Stellen und eingetragener Grundbesitzer in Grundbuche Nr. 275, mit Anteil an ungetrennten Gärten, Gemahlung Gansleben Grundbesitzerrolle Nr. 187, Kartenblatt im Jahre 1910 in Nr. Grundbesitzerrolle Nr. 301.
Halberstadt, den 27. März 1923.
Das Amtsgericht, Abt. 4.

Gärge
Schnell-gut-billig bügelt
Anzug 1,70
Hose 0,65
Mantel 1,65
in jeder Größe empfiehlt zu finden
G. Förstling
Quedlinburger, Breiterstraße 37.
Wegweg, Viehbesitzer
Hof-Gebrüder-Kaufhaus
Hof-Gebrüder.

Schloß-Lichtspiele Nur 2 Tage! Dienstag und Mittwoch.
Der deutsche Film voll Kraft, Takt und Handlung
Liebesleben
Nach dem Roman „Kämpfer“ von Ernst Klein
Mitwirkende:
Marcelle Athani Jack Trevor
Charlotte Ander - Wilh. Dieterle
Claire Rommer - H. Wierandorf
Margarete Kupfer - Herm. Picha
Im bunten Teil:
Es zogen drei Burschen...
Die neue Schule III. Deutlich, Woche
Täglich 6 und 1/9 Uhr.

Kartoffeln mehrere Sorten
Bad- und Circultröh aus bestem Material
Mittelstraße 22

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Fritz erwiesenen Aufmerksamkeiten, danken wir herzlichst.
Albin Schmidt
und Frau
Zwicken 1, II.

Fort mit Giften und schädlichen Arzneien bei Rheumatismus
Gicht, Ischias, Nerven-schmerzen, sowie Schlaflosigkeit
Hilfen auch Sie bei älteren hartnäckigen Leiden durch mein neues, schnell wirkendes Spezialmittel. Schmerzen verschwinden innerhalb weniger Minuten.
Man darf wohl sagen, daß bei dem hochentwickelten Stande der modernen Wissenschaft dutzende von Remedien für ein körperliches Leiden zur Verfügung stehen, insbesondere gegen Rheumatismus. Aber man wird bei genauer Prüfung finden, daß auch in dieser Hinsicht das uralte Sprichwort zutrifft: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“. Mit Recht bringt deshalb das Publikum nur solchen Heilmitteln Vertrauen entgegen, die sich in der Praxis nach jeder Richtung bewährt haben. Mein Spezialmittel ist frei von Giften und hinterläßt keine schädlichen Nachwirkungen.
Aus meinen zahlreichen Anerkennungschriften lesen wir beispielsweise: Teile Ihnen ergeben mit, daß mir Ihr Spezialmittel nach zweitägigem Gebrauch alle Schmerzen beseitigt hat, trotzdem ich an Ischias seit 1920 leide. Ich danke Ihnen recht herzlich dafür und habe es in meiner Umgebung allen Rheuma- und Gichtkranken empfohlen.
Meine Kapseln sind leicht und angenehm einzunehmen. Langwierige, meist zwecklose Tee- und Eiereibekuren sind daher nicht mehr nötig. Meine große Garantie! Sie erhalten den vollen Betrag zurück, wenn Sie bei Anwendung meines Spezialmittels keinen Erfolg erzielen.
Preis Rm. 6.—, Versand geg. Nachn. d. meine Apotheke. Prospekt kostenlos.
W. Stannius, Hamburg (110) Gr. Bleichen 31
(Kaufmannshaus)
Tausenden ist geholfen, wir helfen auch Ihnen!

Geschäfts-Eröffnung!
Restaurant „Vaterland“ Festsäle
Einem geehrten Publikum von Halberstadt und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß am Mittwoch, den 4. d. Mts., 18 Uhr die Eröffnung der vorüberausst. renovierten Räume des Restaurant
„Vaterland“
Walter Rathenaustr. 65
stattfindet. Durch meine langjährige Bewirtschaftung des Domklubs biete ich Gewähr für die Verabreichung nur bester Speisen und Getränke. Es wird mein Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste in jeder Weise zurückzuführen zu stellen. Um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens bitte ich höflichst.
Hochoachtungsvoll
Wilhelm Voigt

Damengarderobe, Rindergarderobe
für 3- bis 4-jähriges Mädchen.
Ganz neu, sehr billig an der Hand.
Walter Magdenstr. 26, 2 Treppen.

Laden
in bester Lage
zu mieten gelohnt.
Angebote unter 9. 202 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Stiefel Landeler
groß, schmuckhaft, frisch, handlich, fertig u. sehr sauber, hoch und leicht, Daunenleder, Leder, alles prima.
Schumacher, Sandberg 3, Weide.
Franz Gebarb,
Geberstr. 2, Tel. 2391.

Wohnungsbau
Eine Wohnung in Wernigerode, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Stallung, Speisekammer, Bad, etc., mit eigenem Grundbesitz, nebst einer 3 Zimmer-Wohnung in Halberstadt, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, etc., Angebots unter H. 201 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Wetter
zum
Reparatur.
billig.
Saubere, Polierstr. 20

1 Handwagen
neu & für Transport für Schreibräume, billig zu verkaufen.
Wernigerodestr. 11.

Kaufen Sie auf KREDIT
zum Osterfest!
1/2 Anzahlung. Rest in 5 gleichen Monats- od. 20 bis 24 Wochenraten
Frühjahrs-Garderoben

Damen-Mäntel
neueste Stoffe, Straßen- und Sport-Kostüme, Strick-Kostüme und Pullover, Woll-Kleider, Seiden-Kleider
Herren-Mäntel
Gummi- u. Wetter-Mäntel, Sakko- Gesellschafts- und Tanzanzüge, Sportanzüge, Windjacken
Kinder-Kleidung
Bett-, Tisch- und Leib-Wäsche
Streng diskret! Fahrt wird vergütet! Ausweis bitte mitbringen!

Kredit-Sollan & Co.
Telephon 2952 Breiteweg Nr. 4 Telephon 2952

Kartoffeln mehrere Sorten
Bad- und Circultröh aus bestem Material
Mittelstraße 22

Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tagesblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Bezugspreis halbjährlich 1 Mark einschließlich Bringerlohn, bei Selbstabholung 90 Pfennig, Erdteil unentgeltlich, gegen nachträgliche Rückzahlung der Porto- und Postgebühren. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unentgeltlichen Rollen und Abrechnungen entgegen genommen. Redaktion: Dr. Richard Witzke, Domsplatz 48, Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tagesblatt, Paul Weyer, G. m. b. H. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Witzke, für Druck: Paul Weyer, für den übrigen Teil: Richard Witzke, für Kasse: Dr. Witzke, für Anzeigen: Paul Weyer.

Anzeigenpreis die achtspaltige Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig, Kolonnenzeile 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Abgehoben ist bei jeder Lieferung die letzte Zeile. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domsplatz 48 (Fernruf Nr. 2313), Geschäftsstelle Waburgburg 4526 und Volksbuchhandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 9.

Nr. 81.

Mittwoch, 4. April 1928.

3. Jahrgang.

Poincares Vorschlag zur Güte.

Verringerung der deutschen Reparationsschuld von 132 auf 32 Milliarden Goldmark.

Am vorigen Sonntag hat Poincare in einer Rede in Corcaffone (Südfrankreich) das Reparationsproblem behandelt und dabei seine politische Aufgabe definiert, indem er eine sehr wesentlichen Vorschlag gemacht, der darauf hinausgeht, so schnell wie möglich die gegenseitigen Reparationsschulden zwischen Deutschland und Frankreich zu liquidieren. Denance und Kriegsgeld sind gegenseitig in dem freigelegten Frankreich ebenso wenig populär, wie in dem geschlagenen Deutschland. Die frühere Republik Poincares ist unter dem Einfluß von Locarno vollkommen begraben worden.

Über diese Vorschläge Poincares, über die wir gestern schon berichteten, sind nicht etwa aus besonderer Liebe für Deutschland einzuhalten, sondern aus der Überlegung heraus, daß die dauernden Reparationszahlungen in Form von Warenlieferungen Frankreich sehr wenig nützen. Bares Geld hilft Deutschland nicht, wenigstens nicht in dem Maße, wie es zur Befriedigung der lebenswichtigen Bedürfnisse Frankreichs notwendig wäre. Deshalb müssen die Hauptzahlungen in Sachlieferungen geleistet werden, und soweit bares Geld in Frage kommt, aus der Uebererschüssen des Exportes. Alle Güterlieferungen haben somit ein erhebliches Interesse daran, die Wirtschaft Deutschlands zu fördern. In dem Augenblicke, wo die Wirtschaft Deutschlands es nicht mehr gestattet, hören auch die Darlehenszahlungen auf. Man kann sich vorstellen, daß diese Art von Reparationsleistungen besonders England mit seinen zahlreichen Arbeitslosen nicht viel nützt und daß auch Frankreich, wenigstens die französischen Unternehmer, daran kein Interesse haben, die Waren, die sie selber herstellen könnten, zum Kauf zu beziehen.

Wenn also jetzt eine Revision des Dawesvertrages ausgedrückt werden sollte, was vorgeschlagen wird, so kann man ganz richtig sein, daß der Dawesplan den Franzosen viel unangenehmer ist als jede andere Lösung. Heute morgen veröffentlicht der Pariser „Matin“, eines der ausgehebeltesten Blätter Frankreichs, einen Artikel, in welchem ausgeführt wird, daß Frankreich gerne auf fast drei Viertel der Gelmittelrückstellungen verzichten will, wenn es bloß vom Dawesplan loskommt. Ein Zeichen, wie verdrüsslich die Deflation der Dawesplanen über die „Daweschulden“ ist, die sie selber erst ermöglicht haben. Ohne Devisenlimitationen hätten wir heute kein Locarno und keinen Dawesplan.

Wie es gemacht werden könnte.

Paris, 3. April. (Eig. Zus.) Der „Matin“ veröffentlicht heute Einzelheiten über die Möglichkeiten der praktischen Durchführung einer Mobilisierung der deutschen Eisenbahn- und Industrieobligationen im Zusammenhang mit der Liquidierung der interalliierten Schulden. Eine Frage, die bekanntlich Poincare am Sonntag in Corcaffone angehängelt hat. Nach dem Bericht des Pariser Blattes soll die deutsche Reparationsschuld von 132 auf 32 Milliarden Goldmark reduziert werden. Diese Schuld gerät dann in zwei gleiche Teile von je 16 Milliarden Mark, von denen der erste Teil durch Mobilisierung von 11 Milliarden Eisenbahn- und 5 Milliarden Industrieobligationen gedeckt, der andere Teil dem deutschen Reichshaushalt zur Last fällt und in der wirtlichen Form von Sachlieferungen hauptsächlich an Frankreich und Belgien zur Wiedergutmachung der Kriegsschäden abgeführt werden soll. Die Mobilisierung der Eisenbahn- und Industrieobligationen wird zur Liquidierung der interalliierten Schulden an die Vereinigten Staaten dienen. Das Ergebnis wird unter Berücksichtigung eines angemessenen Kurzes von 80 auf etwa 3 Milliarden Dollar gemacht, während der heutige gegenwärtige Wert 4 Milliarden Dollar beträgt. Die Vereinigten Staaten müßten daher in der Schuldentilgung die Höhe der Leistungen anerkennen, entgegenkommen, hätten aber den Vorteil, daß die Schulden nicht, wie bisher, in 62, sondern binnen weniger Jahre abbezahlt sein würden. Der „Matin“ glaubt, daß die Vereinigten Staaten einen Appell Europas sich nicht verweigern würden, wenn die Reparations- und Schuldentilgung in wirklich praktischer Weise gelöst würde und auch die europäischen Schuldner gewisse Opfer brähen.

Eine Welt-Schuldenkonferenz.

Wenn die Vorschläge Poincares realisiert werden sollen, so kann man damit rechnen, daß bald eine Welt-Schuldenkonferenz einberufen wird, auf der man sich über die Schulden klar wird. Eingeführt wird auf diesem Gebiete eine Einigung sicherlich sein als auf dem der Verdringung. In einer Liquidation der Weltschulden haben alle Staaten, Gläubiger und Schuldner, ein gleich hohes Interesse.

Vor dem Wahlkampf.

Der Reichstag ist aufgelöst. Noch wenige Tage und das deutsche Volk steht mitten im Wahlkampf.

Der Reichstag vom Dezember 1924 hat seine Reichsregierung erlöst, in der Sozialdemokraten saßen. Er stand von Anfang an im Zeichen bürgerlicher Regierungsopposition, und er starb freiwillig, weil es kaum noch eine Möglichkeit gab, mit seinen Wehrverhältnissen positive politische Arbeit zu leisten.

Die Kämpfe der nächsten Wochen werden sich um allen Reichstagswahlkämpfen, die unter dem republikanischen Regime in Deutschland geführt worden sind, wesentlich unterscheiden. In den Wochen zum ersten Reichstag der Republik und auch noch im Mai und Dezember 1924 ging es um die Fragen der Staatsform und der Parteipolitik. Doch keine bürgerliche Partei, mit Ausnahme der Demokraten, hatte sich damals mit der Republik abgefunden, und auch die allein mögliche außerparlamentarische Linie, die bereits von den sozialdemokratischen Volkskandidaten gezeichnet und später von Rathenau entschlossen eingeleitet worden war, fand kein weiteswegs die einmütige Zustimmung der bürgerlichen Mittelparteien.

Schon lange hatte Stresemann sich zu den von Rathenau verfolgten außerparlamentarischen Prinzipien bekannt, aber als die Deutsche Volkspartei gewählt wurde, wie reuendepolitische Prinzipien den Deutschnationalen die Waffen zerbrachen, vertrieb sie es, mit Rücksicht auf die Konzentration und nach, sich bei den Wahlen auf den Boden der Stresemannschen Politik zu stellen.

Wahls der republikanische Gedanke hatte sich 1924 noch nicht durchgesetzt. Nicht nur der Wahlkampf der Deutschnationalen, sondern auch der Wahlkampf der Volkspartei wurde unter Schwarzweißer Führung geführt, und als der alte Reichstag in Wernigerode zum Reichspräsidenten gewählt wurde, lag noch so mauler in ihm der Wahlkampf für den kommenden Monarchen.

Seitdem ist manches anders geworden. Die Deutschnationalen Führer sind in die Regierung gekommen und haben sich wohl oder übel mit der Außenpolitik Stresemanns abfinden müssen. Aber sie haben auch nur das getan. Die Deutschnationalen Minister im Reichskabinet sind zwar mit für die Linie verantwortlich, in der sich die gegenwärtige deutsche Außenpolitik bewegt, die Deutschnationalen unter Stresemann aber haben genau so wie die nationalpolitischen Parteiführer in Paris, mit dem Erfolg, daß bei Locarno und Thoiry die Politik der Verständigung nicht weiter gekommen ist und daß unter der Mitregierung der Deutschnationalen von der früheren Räumung des Rheinlandes überhaupt nicht mehr gesprochen wird.

Ebenso zweifeltig ist die Haltung der Reichsparteien zur Republik. Wohl haben die deutschnationalen Minister der republikanischen Verfassung Treue gelobt, wohl hat Reichspräsident Hindenburg seinen Eid auf die Konstitutionsgesetze zu Schwören, wohl stellen sich die Führer der Deutschen Volkspartei auf den Boden der gegebenen Verfassung, aber dennoch haben beide Reichsparteien nach die alte Idee zur Monarchie. Selbst im Zentrumsführer betonte kürzlich, daß das Zentrum keineswegs aus prinzipiellen Gründen republikanisch sei, sondern daß es sich lediglich mit der geltenden republikanischen Staatsform abfinde.

Auch gelagert die innen- und außenpolitische Linie, die seit der großen Umwälzung von 1918 von der Sozialdemokratie eingehalten worden ist, wird von den Parteien der Rechten zwar nicht mehr belächelt, weil sie sie selber als Regierungsparteien durchführen mußten, sie wird aber mit Ausnahme der Deutschnationalen Partei noch nach von keiner bürgerlichen Partei als verdringung. Die Haltung der bürgerlichen Parteien zu dem großen Lebensfragen der deutschen Republik entspricht nicht freier Entscheidung, sondern dem Zwang, der niemals wünschenswert sein kann und von dem aus daher auch niemals positive republikanische Politik getrieben werden kann.

Die deutsche Republik soll nach der Verfassung von Weimar eine lokale sein. Die bürgerlichen Regierungen, die unter dem Reichstag von 1924 an ihrer Spitze standen, haben sie zu einem Werkzeug der Rüstfortschritt degradiert. Nicht ganz, daß den Großgrundbesitzern und den Großindustriellen der Weisigkeit Gewinne in den Schoß wurf, ihre Agenten in den Reichsparteien haben auch nach die Staatsmacht in Bewegung gesetzt, um ihre einen noch größeren Gewinn zu ziehen. Die Ziele haben die Preise der Lebensmittel und vieler anderer Dinge erhöht. Die Steuerpolitik hat den großen Besitz geschont und die Massen des Volkes hilflos belassen. Der Achtundzwanzig ist durchbrochen worden, die Personalpolitik in den Reichsamtern, in der Reichswehr und Reichsmarine hat Männer, deren Sinn zum alten Eklektizismus, an führende Stellen gebracht. Unter dem Regime des Bürgerlades hat in der Republik von Weimar der Verfall und nicht das Volk regiert.

Zu einer Republik, die diesen Einwirkungen ausnahm, konnte die Demokratie des Reichlandes nur nach geringem Vertrauen haben, zumal trotz der unangenehmen Verfassung der außerparlamentarischen Linie der Verdringung die Deutschnationalen im Auswärtigen Amt wie in den Reichsamtern und Geschäftskreisen noch immer von ausschlaggebender Bedeutung sind.

Möglich war das alles, weil zwar die Wahlen vom Dezember 1924 den deutschnationalen Einfluß gegenüber dem Mai 1924 wesentlich zurückgebrängt hatten, aber die Sozialdemokratie mit ihren 131 Mandaten doch nicht so stark geworden war, daß sie entgegen dem Einfluß auf den Gang der deutschen Politik auszuüben vermöchte. Sie konnte das umso weniger, weil die steigende Stimmenszahl der sozialdemokratischen Partei bei allen Wahlen der letzten Jahre die bürgerlichen Parteien im Reichstag zu immer freieren

Neuer Skandal bei der Reichsbahn.

Sonderbare Geschäfte des Reichsbahn-Zentralamts.

4 1/4 Millionen Wähler.

Die Zahl der Wahlberechtigten für die Reichstagswahlen

Die Deutsche Reichseisenbahn macht mißtraulich recht in erster Linie die Geschäftstätigkeit während sie auf der einen Seite die Tarife erhöhen und die Wirtschaft hart befallen will, ist sie auf der anderen Seite in der Lage, soziales Geld zu verdrängen. Zum mindesten ist das Gefolge für das Eisenbahnzentralamt. Das ist die Stelle, die sich mit der Materialbeschaffung für die gesamte deutsche Reichseisenbahn befaßt.

Nach nur einigen Tagen ist dieses Amt im Zusammenhang mit großen Beschaffungsaffären genannt worden. Jetzt berichtet man in Berliner Kreisen ein Metallgeschäft, das zwischen dem Zentralamt und einer Berliner Firma abgeschlossen wurde. Es handelt sich um den Verkauf von Rotkupf, und zwar soll das Eisenbahnzentralamt sogenannte Eisenbahnrotkupf Nr. 5, der durch eine Regierung von 85 Prozent Kupfer, 5 Prozent Zinn und zum Teil aus anderen Metallen besteht, zu einem Preise verkauft haben, der weit unter dem Marktpreis liegt. Wir können uns denken, daß das Eisenbahnzentralamt erforderlichfalls auch als Verkäufer auftritt. Eigentümlich an diesem Geschäft, das rund 1 Million Reichsmark ausmacht, ist jedoch die Tatsache, daß der Eisenbahnrotkupf den Käufer verpflichtet hat, die überkommene Menge Rotkupf innerhalb eines Zeitraumes von 8-12 Monaten zurückzuliefern. Das Zentralamt borgt der Berliner Firma gewöhnlichen für 1 Million Mark Rotkupf — und läßt sich dafür gegen und schreibt 4 Prozent bezahlbar, während der Reichsbahnrotkupf 7 Prozent und Provision, um etwas anderes handelt es sich bei diesem Geschäft in nicht, aus erster Hand kaum unter 9 bis 10 Prozent zu haben ist.

Um Grund genommen dürften derartige Geschäfte in erster Linie dem Reichsbahnpräsidenten interessieren. Aber auch sonst wird der Handel ein eigenartliches Licht auf die Geschäftsmethoden des Eisenbahnzentralamts. Wie es scheint, hat die Metallbeschaffungstelle beim Eisenbahnzentralamt falsch disponiert. Sie hat allem Anschein nach zu viel Rotkupf gekauft; und das Material nicht nutzlos liegen zu lassen, verleiht man es zu einem Zinsfuß, der in keinem Verhältnis zu den Sähen an Geldmarkt steht und der unmittelbarer Verlust bedeutet. Die Hauptfrage, die Verdringung ist, ist nicht bei der Reichsbahn, sondern bei der Eisenbahn. Dagegen greift aber die Regierung, die Tarife ohne Rücksicht auf die Wirtschaftslage zu erhöhen.

Der Donez-Beinun.

Zischlischin rat zur Vereinigung.

Aus Moskau wird berichtet, daß Zischlischin in der letzten Sitzung des politischen Büros erklärt haben soll, daß das gesamte Außenministerium für die baldige Liquidation der Donezaffäre sei, da man nicht, Deutschlands Freundschaft aufs Spiel setzen dürfe.

